

Grounding Area Studies in Social Practice: Südostasienforschung in Freiburg: «The Chinese in Southeast Asia»

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Freiburger Südostasienforschung für vier Jahre (Beginn Nov. 2009).

Im Rahmen des Paketprojekts »*Grounding Area Studies in Social Practice: Südostasienforschung in Freiburg*« kooperieren die Fachbereiche Politikwissenschaft, Ethnologie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, v.a. in den Bereichen »*Jenseits von Okzidentalismus: Konzepte des 'Westens' in Asien*« und »*Demokratisierung und Dezentralisierung in Südostasien*«.

Das Teilprojekt »The Chinese in Southeast Asia« beschäftigt sich in erster Linie mit dem Einfluss der Überseechinesen im Raum Südostasien auf die Entwicklungen in ihrem Heimatland und umgekehrt. Für die Sinologie stellt Chinas Diaspora bislang nur ein Randthema dar, während sich die Arbeiten von Südostasien-Historikern ebenfalls primär auf lokale Quellen und westlich-sprachige Materialien der Kolonialarchive konzentrieren. Ziel des Forschungsansatzes ist es, durch die neue Form der Kooperation mehr Raum für komplexere, interdisziplinäre Fragestellungen zu eröffnen, um somit fachübergreifende Expertise zu bündeln, die Regionalstudien voranzutreiben und den Aufbau von inneruniversitären Kompetenznetzen zu fördern.

Weitere Informationen zu diesem Forschungsprojekt erhalten Sie unter folgender Adresse:

<http://www.southeastasianstudies.uni-freiburg.de/>